



hms Hannchen-Mehrzweck-Stiftung
 schwul-lesbische Stiftung für queere Bewegungen
 www.hms-stiftung.de info@hms-stiftung.de

Jahresbericht der hms 2013

1) Stiftungsvermögen

Im Jahr 2013 erhielt die hms **Zustiftungen** in Höhe von 19.000 Euro. Diese Summe liegt über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Dies ist vor allem dem neu eingerichteten **David-Kato-Fonds** zu verdanken, auf den allein 10.000 Euro an Zustiftungen entfielen. Ziel des Fonds ist es die LGBTIQ-Menschenrechtsarbeit im „globalen Süden“ zu fördern.

Das gesamte Vermögen der hms betrug zum 31.12.2013 über 1,1 Mio. Euro. Dies bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um knapp 50.000 Euro. Der größte Teil ist davon auf die Wertsteigerung verschiedener Vermögensanlagen zurückzuführen.

Angesichts der allgemeinen Zinsentwicklung ist die von der hms erreichte Durchschnittsverzinsung von 4,5 % als sehr positiv anzusehen. Aufgrund des gegenwärtig sehr niedrigen Zinsniveaus muss bei Wiederanlage von Geldern jedoch von einem Rückgang dieser Durchschnittsverzinsung ausgegangen werden. Dies hat zur Konsequenz, dass die Ausschüttung an Fördergeldern zukünftig eher rückläufig sein könnte, sofern es nicht gelingt, durch Zustiftungen oder vermehrte Spenden den negativen Zinstrend zu kompensieren. Vor diesem Hintergrund ist es bedauerlich, dass die Höhe der Spenden in 2013 mit knapp 4.000 Euro geringer als in den beiden Vorjahren lag.

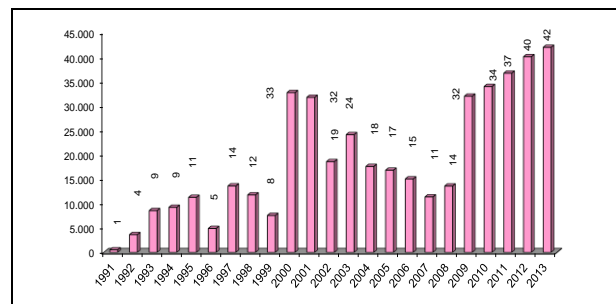
2) Erfüllung Stiftungszweck

Die Nachfrage nach Fördergeldern der hms übertraf in 2013 alle vorherigen Jahre. Insgesamt wurden 39 Anträge (mit einer Fördersumme von 95.000 Euro) gestellt. In dieser Zahl sind die Anträge, die nach dem 1.11.2013 gestellt worden sind, noch nicht einmal enthalten, da diese schon 2014 zugeordnet wurden. Leider sind keine eindeutigen Aussagen darüber möglich, ob die stetige Zunahme von Anträgen auf die größere Bekanntheit der hms, auf mehr Aktivitäten in der Szene oder auf einen Rückzug der öffentlichen Haushalte zurückzuführen ist.

Bewilligt wurden 29 Anträge mit einer Fördersumme von knapp 42.000 Euro (auch beides Rekorde). Dadurch sind Projekte mit einem Finanzierungsvolumen von etwa 282.000 Euro unterstützt worden. Dabei hat sich in den letzten Jahren eingebürgert, dass die Anträge möglichst früh im Jahr gestellt werden. 2013 waren Ende

Mai alle Mittel ausgeschöpft. Danach kamen jedoch kaum noch neue Förderanträge.

Fördersumme der hms (in 1.000 Euro)



Die Höhe der bewilligten Fördergelder lag zwischen 300 und 5.000 Euro. Die durchschnittliche Höhe pro Projekt betrug etwa 1.450 Euro (etwas geringer als in den Vorjahren).

Von den 29 geförderten Projekten kamen je eins aus dem neu geschaffenen David-Kato-Fonds und dem Karl-Heinrich-Ulrichs-Fonds.

Bei einer Unterscheidung nach Geschlechtern bezogen sich nur wenige Anträge auf eine rein schwule oder eine rein lesbische Zielgruppe. Meist wendeten sie sich an eine breite LGBTIQ-Community. Zugenommen hat die Nachfrage von Gruppen aus dem Trans- und dem Inter-Bereich.

In 2013 wurden bereits bewilligte Gelder in einer Höhe von knapp 9.000 Euro an die hms zurückgegeben. Der Grund lag darin, dass die Projekte nicht zustande kamen oder sich aus anderen Quellen finanzieren konnten, so dass die Förderung durch die hms nicht benötigt wurde.

Aufteilung Projekte nach Förderkategorien

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
A) Stärkung der sexuellen Identität von Jugendlichen	2	2	2	3	8	4	3	2	3
B) Alter werden	4	-	-	2	1	6	1	2	-
C) Interkulturelle Öffnung und Anti-Rassismus-Arbeit	-	-	-	1	1	-	-	1	1
D) Internationale Arbeit	1	1	1	1	2	4	3	1	4
E) Kultur und Geschichte	2	4	-	3	2	6	8	5	3
F) Akzeptanz alternativer Lebensweisen	3	1	1	3	1	1	7	7	11
G) Gesundheit	2	-	1	1	-	-	-	-	-
H) Transgender und Intersexualität	1	4	1	1	1	1	-	1	4
I) Sonstige	2	-	3	2	-	1	1	2	2
Wissenschaft und Forschung	1	1	1	2	4	1	1	3	1
Gesamt	18	13	10	18	20	24	24	24	29

Die Themenbreite der Anträge war 2013 wie schon in den Vorjahren sehr groß. Im Vordergrund standen Anträge, die sich für die Akzeptanz alternativer Lebensweisen einsetzen. Auch

die international angelegten Projekte haben an Bedeutung gewonnen. Projekte im Bereich Jugendliche bzw. ältere Lesben und Schwule wurden dagegen weniger beantragt.

2013 wurde das Antragsformular erneut überarbeitet. Ziel war es, die Antragsteller zu animieren, Fördergelder auch bei anderen Institutionen zu beantragen.

3) Öffentlichkeitsarbeit

Aus der Öffentlichkeitsarbeit der hms sind in 2013 folgende Aktivitäten hervorzuheben:

- Ein kurzer Folder, der Basis-Informationen über die hms liefert, wurde erstellt. Der Versand erfolgt Anfang 2014.
- Vier Ausgaben des Newsletters wurden herausgegeben. Der Verteilerkreis für den Newsletter ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen und beträgt derzeit ca. 350. Die Erstellung des Newsletters wird von einem ehrenamtlichen Mitarbeiter, Ulli Würdemann, unterstützt.
- Der Vorstand hat einen Anzeigenplan erstellt, um eine längerfristige Kontinuität in der Anzeigenschaltung zu erreichen.
- Aktualisierung und Ausbau einer PowerPoint-Präsentation über die Arbeit der Stiftung. Diese wurde u.a. auf der Mitgliederversammlung der Homosexuellen Selbsthilfe eingesetzt.

4) Vernetzung

Die hms ist nach wie vor stark an einer Vernetzung der verschiedenen Initiativen im LGBTIQ-Förderspektrum interessiert. 2013 fanden zwei Treffen des Netzwerks Regenbogenstiftungen statt. Ein erstes Resultat der Vernetzung soll eine gemeinsame Homepage, auf der die Fördermöglichkeiten der beteiligten Stiftungen und gemeinnützigen Vereine erstellt werden.

Nach wie vor besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Homosexuellen Selbsthilfe e.V. (HS). Dies äußert sich u.a. in einer intensiven Mitarbeiter der Vorstandsmitglieder der HS im Beirat der hms.

Auch arbeitet die hms weiter beim Netzwerk „Wandelstiften“ mit. Zu diesem Netzwerk haben sich einige Stiftungen, die Beiträge zu einer sozial und ökologisch nachhaltigen Gesellschaft leisten, zusammengefunden. Ziel des Netzwerkes ist es, soziale Missstände nicht nur zu lindern, sondern auch die Ursachen hierfür zu bekämpfen.

Die hms ist seit 2011 Mitglied der Initiative „Transparente Zivilgesellschaft“. Anfang des Jahres wurde eine Aktualisierung der Transparenzkriterien vorgenommen, was anschließend vom Beirat überprüft wurde.

5) Sonstiges

Der umfangreiche Nachlass des Stifters, Andreas Meyer-Hanno wurde an das Schwule Museum in Berlin überführt. Mit dem Museum wurde ein Übereignungsvertrag vorbereitet.

6) Gremienarbeit

Der **Vorstand** traf sich im Jahr 2013 zu insgesamt sechs Sitzungen. In den ersten drei Sitzungen stand vor allem die Beschlussfassung über die vorliegenden Anträge im Mittelpunkt. Die übrigen Sitzungen dienten der Vor- und Nachbereitung der Vernetzungstreffen und der inhaltlichen Weiterentwicklung der Stiftung.

Um die Kommunikation innerhalb des Vorstandes weiter zu verbessern, wurde ein interner Bereich geschaffen, auf dem alle wichtigen Dokumente, Formulare und Statistiken der hms abgelegt werden. Ebenso finden sich hier sämtliche relevanten Informationen über die einzelnen Anträge. Dazu wurde auch ein neuer Ablageplan erstellt.

Der **Beirat** tagte wie in den vergangenen Jahren zweimal. Auf der ersten Sitzung Ende Juni stand die Diskussion über die Projektentscheidungen des Vorstandes im Mittelpunkt und der Vorstand erhielt Entlastung für das Jahr 2012. Auf der zweiten Sitzung Mitte Dezember war die Wahl des Vorstandes der wichtigste Tagesordnungspunkt. Der alte Vorstand kandidierte komplett wieder und wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt. Daneben wurde beschlossen, der Stiftung zukünftig einen neuen Untertitel zu geben: „schwul-lesbische Stiftung für queere Bewegungen“. Außerdem wurde eine Satzungsänderung vorbereitet, wodurch Transgender und Intersexualität explizit Erwähnung finden sollen. Außerdem wurden die Anlagekriterien ergänzt.

Der Vorstand besteht für die nächsten drei Jahre aus folgenden fünf Personen, wobei alle ehrenamtlich tätig sind:

- Dr. Klaus Müller, Geschäftsführer, als Vorsitzender, Göttingen
- PD Dr. Karen Nolte, akademische Rätin, als stellvertretende Vorsitzende, Würzburg
- Dr. Josch Hoenes, Kulturwissenschaftler, Bremen
- Josef Schnitzbauer, Bankkaufmann, Frankfurt am Main
- Klaus Stehling, Geschäftsführer, Frankfurt am Main

*Berlin, den 11. Januar 2014
Hannchen-Mehrzweck-Stiftung
Der Vorstand*

Zusätzliche Informationen zur hms finden sich unter:

www.hms-stiftung.de